

medl - Postfach 10 05 61 - 45405 Mülheim an der Ruhr



Mülheim

05.01.2005
Herr Göbel
Telefon: 0208/4501-329
Telefax: 0208/4501-323**Ihre medl - Kundennummer:**
Gaspreisanpassung zum 01.11.2004
Mülheim,

Sehr geehrte

in der v. g. Angelegenheit kommen wir auf Ihr Schreiben zurück.

Aufgrund gestiegener Bezugskonditionen für Erdgas ist eine Anpassung unserer Gaspreise leider erforderlich geworden.

In Folge des drastischen Preisanstieges an den internationalen Rohölmärkten sind auch die deutschen Heizölnotierungen seit Frühjahr dieses Jahres kontinuierlich angestiegen. Unsere an die Heizölpreise gebundenen Bezugskonditionen mit unseren Vorlieferanten folgen dieser Entwicklung mit einer mehrmonatigen Verzögerung, so dass unsere Bezugspreise zwischenzeitlich deutlich angestiegen sind. Eine entsprechende Preisanpassung war daher unumgänglich. Auch andere Energieunternehmen passen ihre Preise an.

Mit der Kopplung des Gaspreises an den Ölpreis bzw. konkret an die Preise für Heizöl haben Erdgasproduzenten und Importeure ein probates Mittel gefunden, um beiden Seiten ein relativ hohes Maß an Sicherheit zu geben. Es darf nicht vergessen werden, dass Deutschland, wie Westeuropa insgesamt, in hohem Maße von Importen abhängig ist. Das hier verbrauchte Erdgas stammt zu rund 30 % aus Russland, 26 % steuert Norwegen bei, 17 % liefert die Niederlande.

Die deutsche Erdgasversorgung ist also von wenigen Erdgasproduzenten abhängig. Andererseits brauchen die Erdgasproduzenten die Sicherheit, die für die Erschließung von Vorkommen, beispielsweise in schwierigen Regionen wie Sibirien erforderlichen hohen Investitionen, auch wieder hereinzubekommen. Importeure und Produzenten in ganz Westeuropa setzen dabei auf langfristige Verträge, die für einen Interessenausgleich sorgen. Die Orientierung der Preise an der Konkurrenzenergie Heizöl – mit einer zeitlichen Verzögerung von rund ½ Jahr – macht dabei Sinn.

Die Kombination von langfristigen Verträgen – für Deutschland reichen sie zum Teil schon über das Jahr 2025 hinaus – und Ölpreisbindung sorgt dafür, dass die Produzenten die Preise nicht willkürlich in die Höhe treiben können und bietet gleichzeitig einem Importland wie

- 2 -

Deutschland die Sicherheit, die benötigten Erdgasmengen in Zukunft zur Verfügung zu haben.

Dass die Ölpreisbindung keine Willkür ist, sondern Marktkräfte widerspiegelt, zeigt im übrigen ein Blick auf die Spotmärkte in Großbritannien und USA. Dort folgen die Gaspreise ebenfalls den Ölpreisen, allerdings mit weit größeren Schwankungen, insbesondere im Winter. Dem gegenüber glättet die Ölpreisbindung Preisspitzen beim Öl und wirkt so preisdämpfend für die Verbraucher.

In Zeiten hoher Energiepreise wird zu dem meist übersehen, dass die Ölpreisbindung keine Einbahnstraße ist, sondern in beiden Richtungen gilt. So möchten wir hier darauf hinweisen, dass wir zum Beispiel zum 01.05.2001 unsere Gaspreise um über 18 % und am 01.03.2002 eine weitere Senkung um 6,6 % vorgenommen haben.

Angesichts des hohen Importbedarfs nicht nur Deutschlands, sondern der gesamten europäischen Union, könnte die Marktmacht der wenigen Erdgasanbieter zu einem Preisdiktat führen, wenn das Regulativ der Ölpreisbindung wegfiel.

Nach alledem wird deutlich, dass die angekündigte Preiserhöhung nicht der Renditestei-gerung unseres Unternehmens dient, sondern wirtschaftlich erforderlich ist und lediglich unsere erhöhten Bezugskosten widerspiegelt.

Wir bitten daher um Verständnis für unsere Maßnahme.

Wir hoffen, Ihnen mit unseren Ausführungen die Thematik etwas näher gebracht zu haben. Für Rückfragen stehen wir Ihnen jederzeit, gern auch telefonisch, zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

medl
Mülheimer Energie-
dienstleistungs GmbH

